



Vorwarnung Hochwassergefahr

für die Flussgebiete Iller, Lech und Donau bis Lechmündung

ausgegeben am 08.06.2016 08:26 Uhr
von der Hochwasservorhersagezentrale Iller-Lech

gültig von 08.06.2016 08:00 Uhr
bis 10.06.2016 12:00 Uhr

Aufgrund der für heute und insbesondere ab Samstag mittag vorhergesagten ergiebigen Starkniederschlägen ist vor allem im alpinen Bereich der Flussgebiete Iller und Lech mit deutlich steigenden Wasserständen zu rechnen.

Dabei kommt es zunächst bis Samstag früh zu moderaten maximalen Wasserständen mit vereinzelt kleinen Ausuferungen (Meldestufe 1).

Nach einer kurzen Wetterberuhigung werden ab Samstag mittag erneut steigenden Wasserständen erwartet. Dabei kann es ab Samstag abend im Flussgebiet der Iller zur Überflutung bebauter Gebiete (Meldestufe 3) kommen. Im Bereich der oberen Iller ist ein 100-jährliches Hochwasser (Meldestufe 4) zu erwarten. Im alpinen Einzugsgebiet des Lechs ist mit einem bis zu 50-jährlichem Hochwasser zu rechnen.

In der Folge ist auch im Donauabschnitt von Ulm bis Donauwörth ab Sonntag ein Überschreiten der Meldestufe 3 bzw. 4 möglich.

In den Voralpen, im Einzugsgebiet der Wertach sowie an den kleinen Zuflüssen zur Donau bis zur Lechmündung wird derzeit von niedrigeren Pegelständen (Meldestufe 1 und 2) ausgegangen.

Die genaue Lage und Höhe der für Samstag/Sonntag vorhersagten Dauerniederschläge in den Staulagen der Alpen ist noch mit großen Unsicherheiten behaftet. Derzeit muss jedoch von den geschilderten Auswirkungen ausgegangen werden. Dementsprechend wurden am Forggensee und Grüntensee Vorabsenkungen eingeleitet, um zusätzlichen Hochwasserrückhalterraum zu gewinnen.

Zusätzliche Informationen und Pegelstände unter www.hnd.bayern.de

Erläuterung der Meldestufen:

- Meldestufe 1: Meldebeginn überschritten, stellenweise kleine Ausuferungen.
- Meldestufe 2: Land- und forstwirtschaftliche Flächen überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.
- Meldestufe 3: Einzelne bebaute Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr erforderlich.
- Meldestufe 4: Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in größerem Umfang erforderlich.

